

Devisentelegramm

28.01.2026 08:13

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,2011	1,2012	EUR / AUD	1,7130	1,7132	EUR / HUF	379,04	379,41
EUR / GBP	0,8691	0,8691	EUR / NZD	1,9887	1,9891	EUR / CNH	8,3363	8,3370
EUR / CHF	0,9174	0,9175	EUR / HKD	9,3699	9,3710	GBP / USD	1,3821	1,3821
EUR / JPY	183,13	183,15	EUR / SGD	1,5123	1,5126	USD / CHF	0,7638	0,7639
EUR / CAD	1,6302	1,6304	EUR / TRY	52,1665	52,1838	USD / JPY	152,46	152,47
EUR / SEK	10,5515	10,5541	EUR / THB	37,1395	37,1610	USD / CAD	1,6302	1,3574
EUR / NOK	11,5007	11,5038	EUR / CZK	24,2180	24,2240	AUD / USD	0,7012	0,7012
EUR / DKK	7,4670	7,4674	EUR / PLN	4,1943	4,1961	NZD / USD	0,6039	0,6040

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1977-79	1,1850-52	1,1977-79	
New York	1,2079-81	1,1894-96	1,2041-43	
Tokio	1,2048-50	1,1975-77		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Bloomberg

Guten Morgen!

Indien und die EU unterzeichneten nach fast zwei Jahrzehnten Verhandlungen ein umfassendes Handelsabkommen, welches im Europaparlament auf breite Zustimmung trifft. Das als „Mutter aller Deals“ bezeichnete Abkommen gilt als strategischer Schritt für umfangreiche und wirtschaftliche Vorteile beider Seiten und zielt insbesondere auf drastische Zollsenkungen, Wachstum, besseren Marktzugang zu Arbeitsplätzen und Produkten, Diversifizierung sowie eine engere wirtschaftliche Zusammenarbeit ab.

Das US-Verbrauchervertrauen des Conference Board startet zu Jahresbeginn mit einem Rückgang statt mit einer erwarteten Zunahme. Mit 84,5 Punkten im Januar (erwartet: 91,0) sank der Stimmungsindikator auf den niedrigsten Stand seit über einem Jahrzehnt, bedingt durch pessimistischere Einschätzungen der Wirtschaftslage und des Arbeitsmarktes. Das Maß für die Erwartungen für die nächsten sechs Monate fiel dabei auf den niedrigsten Stand seit April, während das Maß für die aktuelle Lage auf den niedrigsten Stand seit fünf Jahren zurückging. Sorgen über hohe Preise und ein schwaches Beschäftigungswachstum dominierten die Aussagen der Befragten. Gleichzeitig erwarten immer weniger Amerikaner, dass ihr Einkommen in den kommenden Monaten steigen wird.

Der heutige Fokus richtet sich auf die Zinsentscheidung der Federal Reserve. Die Märkte dürften beim Ergebnis keine Überraschung erleben, da ein Beibehalten der aktuellen Zinsspanne von 3,50% bis 3,75% bereits seit geraumer Zeit als ausgemachte Sache gilt. Mehrere US-Währungshüter hatten im Vorfeld signalisiert, dass die Zinssätze nach drei aufeinanderliegenden Senkungen nun genau richtig liegen, um die Beschäftigung zu sichern sowie gleichzeitig den Abwärtsdruck auf die Teuerung aufrechtzuerhalten. Jüngste Daten aus dem Wirtschaftsbereich, wie eine unter den Erwartungen liegende Inflation im Dezember oder eine gestiegene Beschäftigungsquote mit einer leicht gesunkenen Arbeitslosigkeit, boten Anlass zur Entschärfung. Mit Blick auf das Zinsniveau sei nun „mehr Vorsicht und weniger Dringlichkeit hinsichtlich weiterer Zinssenkungen“ geboten, äußerte ein leitender US-Ökonom der Vanguard Group. Der Entscheidung dürfte dem Notenbankvorsitzenden Jerome Powell eine kurze Atempause verschaffen, mit der die Aufmerksamkeit von den politischen und juristischen Turbulenzen innerhalb der Fed weggelenkt und die Kernaufgabe der Zentralbank – nämlich die Inflationskontrolle und Beschäftigungsförderung – wieder in den Vordergrund rücken lässt. Die Frage sei nun, wie lange die Zinspause andauern wird und ob sich die Notenbanker hinter dem Fed-Chef wieder als Einheit präsentieren.

EURUSD kann sich zur Wochenmitte auf hohem Niveau bei 1,2010 USD halten. Bei steigenden Kursen blicken wir auf eine Hürde bei 1,2050 USD, während südwärts gerichtete Kurse bei 1,1925 USD auf eine Unterstützung treffen könnten.

EURGBP tendiert bei 0,8690 GBP und pendelt damit weiterhin zwischen den Marken 0,8600 GBP und 0,8740 GBP.

EURCHF startet mit Kursen um 0,9180 CHF. Wir befinden uns nun in einem Korridor zwischen 0,9100 CHF und 0,9325 CHF.

EURJPY pendelt um 183,10 JPY. Sollte der Yen weiter zulegen, könnte bei 180,25 JPY ein Halt lauern. Anziehende Notierungen dürften bei 184,00 JPY auf einen Widerstand blicken.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
20:00	US	FOMC-Zinsentscheidung, %		3,50-3,75	3,50-3,75
20:30	US	Fed-Präsident Powell			

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.

Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.